

ZUM WOCHENENDE

Die drei häufigsten Wörter

Was meinen Sie, waren in dieser Woche wohl die drei Wörter, die am häufigsten zusammenhängend genannt wurden? Mit großer Verlässlichkeit gehören diese beiden Sätze dazu „Pass schön auf“ und „Sei schön vorsichtig“. Ob zu Hause, in der Redaktion oder wenn sich Bekannte auf der Straße zufällig trafen – jeder mahnte jeden, damit bloß niemand hinfällt oder die Autofahrt ungewollt im Straßengraben endet. Binnen Minuten hatte Eisregen am Donnerstagmorgen Fahrbahnen und vor allem Gehwege in der Region in gefährliche Rutschbahnen verwandelt.



Von Gabi Nitsche

Wenn Sie das unbeschadet überstanden haben, und das hoffe ich, werden Sie jetzt gar nicht leichtsinnig. Denn laut Wetterfröschchen pfeifen an diesem Wochenende orkanartige Stürme über uns hinweg. Deswegen: Schön vorsichtig sein!

VOR 20 JAHREN

5. Februar 1991

Die Belegschaft der Bärenhütte in Weißwasser wehrt sich gegen die drohende Schließung des Betriebes. In einer Belegschaftsversammlung Anfang des Monats stehen die Zeichen auf Sturm. Die Produktion von Bleikristall soll nach Information des Aufsichtsrates der Lausitzer Glas AG aus wirtschaftlichen Gründen nach Döbern verlagert werden. In der Versammlung fallen harte Worte.

6. Februar 1991

Im Rahmen eines Eishockey-Bundesligaspiels trat Bürgermeister Dieter Löfner (CDU) ans Mikrofon. Er verkündete deutlich, dass es den Eishockeysport weiterhin in Weißwasser geben wird. Absolute Schwerpunkte sind die finanzielle Situation des Polizei-Eissport-Vereins, aber auch die sportliche. Die Handwerker des Kreises Weißwasser gehören jetzt zum Kammerbezirk Dresden. Die Handwerkskammer betreut fachlich und auch materiell die sich entwickelnden Handwerkerinnungen und Kreishandwerkerschaften.

Aufgeschrieben von K.-H. Schmid

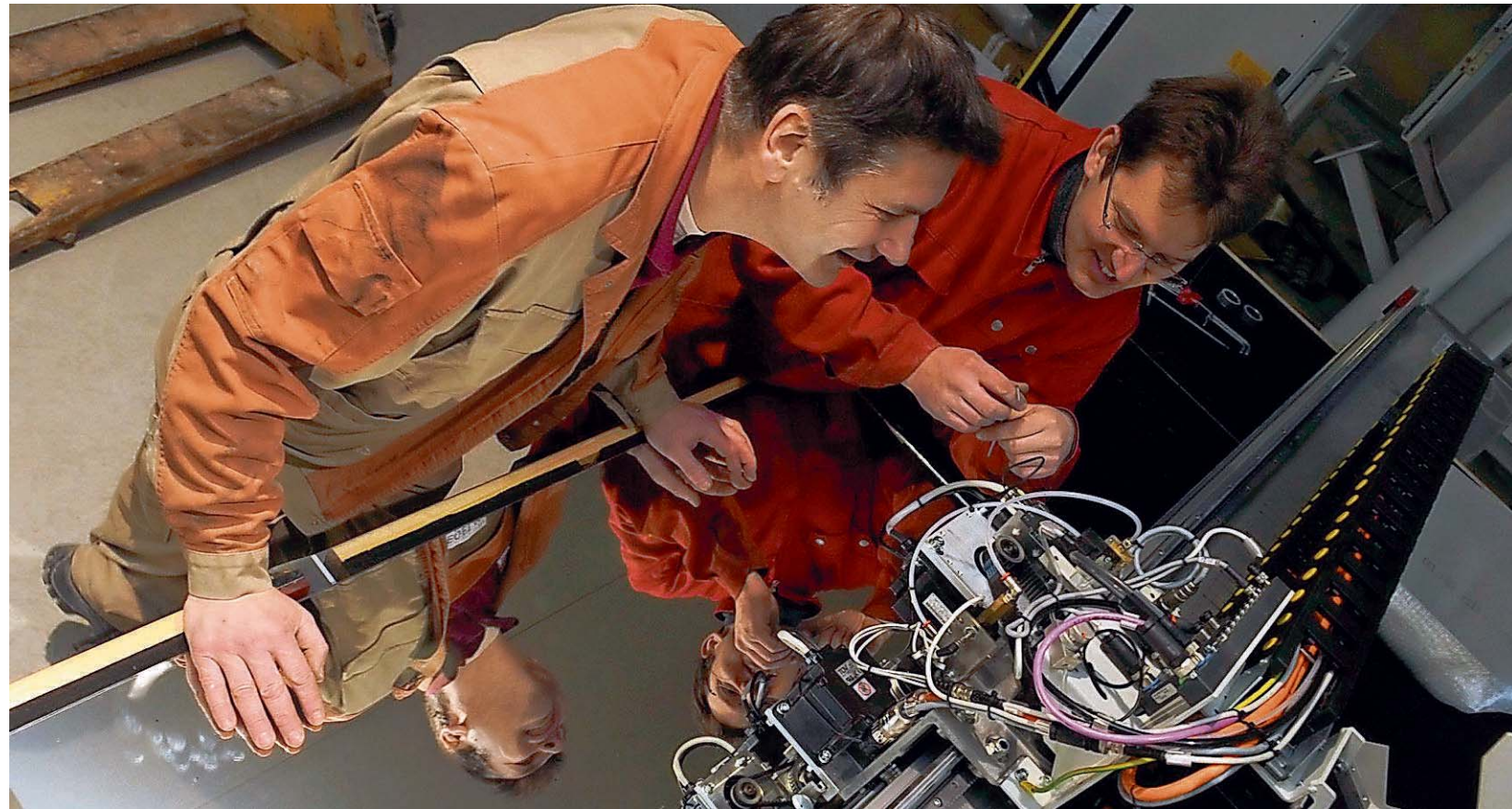
POLIZEIBERICHT

Aufgefahren. Auf der Jahnstraße in Weißwasser hat es Donnerstagsvormittag einen Unfall gegeben. Ein 49-Jähriger war mit seinem Auto auf der Jahnstraße unterwegs und hielt an der Ampelkreuzung zur Berliner Straße an. Ein nachfolgendes Auto (Fahrerin 29) fuhr auf. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 5000 Euro.

Übersehen. Auf der S 126 in Höhe des Abzweigs zur Süßmuthlinie sind am Freitagmorgen zwei Autos zusammengestoßen. Der Fahrer, der nach links abbiegen wollte, übersah einen geradeausfahrenden Wagen. Der Zusammenstoß endete mit Totalschaden an beiden Autos.

Geflüchtet. Ein unbekannter Autofahrer hat in der Nacht zum Freitag Spuren in einem Zaun auf der Spremberger Straße in Gablenz hinterlassen. Der Hausbesitzer hat den Fall von Unfallflucht angezeigt, erklärte Polizeipressesprecher Uwe Horbaschk am Freitag auf Nachfrage der RUNDschau. pm/rw

50 000 Euro für den präzisen Spiegelzuschnitt



Ein Modellschneidetisch zum Bearbeiten von Glas und Spiegelglas ist in der Werkstatt von Steffen Noack (links, daneben Servicetechniker Denny Wurg) in der Krummen Straße in

Weißwasser montiert worden. So kann die Firma „Spiegel Art“ Schablonen scannen und diese dann mittels Computer auf das zu bearbeitende Glas übertragen.

Rund 50 000 Euro hat die neue Maschine gekostet. Parallel dazu hat Steffen Noack in den Umbau seiner Werkstatt und des Ladens investiert.

Foto: Joachim Rehle/jor1

NACHRICHTEN

Trebendorf leitet Wasser in Weißwassers Klärwerk

Trebendorf/Weißwasser. Der Gemeinderat hat jetzt einem Papier zugestimmt, das das Einleiten der Trebendorfer Abwässer in die Kläranlage Weißwasser regelt. Stadtwerke-Chefin Petra Brüner erläuterte den Vertragsentwurf, der sich an einer Mustersatzung des Sächsischen Städte- und Gemeindetages orientiert sowie an bestehenden Verträgen mit den Gemeinden Krauschwitz und Weißkeißel. Es geht um rund 22 000 Kubikmeter Abwässer, für die die Trebendorf je Kubikmeter 1,01 Euro an die Stadtwerke bezahlen muss. Die Abwässer können jedoch erst nach Weißwasser fließen, wenn in Trebendorf die noch fehlende Pumpstation errichtet ist. ni

Kinderfasching am Sonntag in Uhyst

Uhyst. Hexen, Piraten, Zauberer, Prinzessinnen sind am Sonntag in der Gaststätte „Drei Linden“ in Uhyst willkommen. Dort lädt der örtliche Karnevalsclub zum Kinderfasching ein. Los geht es um 15 Uhr. Zu Gast ist Zauberer Hartmut Schirrock. Der Eintritt ist frei. pm/rw

Halbendorf prüft Spielplatz-Standort

Halbendorf. Nachdem zwei ausgewählte Flächen für einen neuen Spielplatz im Groß Dübener Ortsteil Halbendorf fehlgeschlagen sind, wird nun ein dritter Standort geprüft. Es handelt sich um den Hof der Alten Schule. Dazu bringt derzeit ein Planer Ideen zu Papier. „Es handelt sich um eine kostenfreie Machbarkeitsstudie“, so Helmut Kiszka. Bürgermeister Helmut Krautz (SPD) gab den Hinweis, an die Kläranlage zu denken, die sich dort im Erdreich befindet. ni

Stadt sucht Interessierte für Insek-Arbeitsgruppen

Weißwasser. Für die fünf Arbeitsgruppen zum Integrieren Stadtentwicklungskonzept für Weißwasser sucht die Stadtverwaltung noch Teilnehmer. Mitmachen könne jeder Bürger, auch Vereine oder Unternehmen. Versehentlich stand in der RUNDschau eine falsche Nummer, unter der sich Interessierte melden können. Korrekt lautet sie: 03576 265 280. dpr

ZITIERT

„Wir hoffen ja auf viele Sportfragen.“

Eddy Lysk (11), der mit der Klasse 6/3 des Landau-Gymnasiums am Fernseh-Quiz des Kinderkanals teilnimmt, Seite 15.

ONLINE-TIPP:

Baby-Galerien auf der RUNDschau-Seite

Ein Baby ist immer ein Grund zur Freude. Einige der Neuankommlinge stellt die RUNDschau vor. Soll auch ein Bild Ihres Kindes in unsere Babygalerie aufgenommen werden? Schicken Sie ihre Fotos (bitte nur eigene Aufnahmen) mit den Daten an aktion@lr-online.de. Mehr unter

Im Internet:
www.lr-online.de/bilder

Wasser unterspült Brücken-Pläne

Bauwerk könnte Wiedererrichtung des Englischen Hauses im Pückler-Park beflügeln

Bad Muskau. Mit dem Rad über die Englische Brücke radeln, um beim Englischen Haus eine Pause einzulegen. Sich Tee und Plätzchen schmecken lassen, um dann eine weitere Runde durch den Park auf polnischer Seite zu drehen. Noch ist das alles Zukunftsmusik, aber eine Zukunft, die näher rückt.

Von Regina Weiß

„Der hohe Wasserstand ist nach wie vor das Dilemma“, sagt

Cord Panning, Geschäftsführer der Pückler-Park-Stiftung Bad Muskau. Die Neißer hatte seit Beginn der Baumaßnahme Englische Brücke nicht nur zweimal Hochwasser, sondern an vielen Tagen zu viel Wasser. „Die Bauzeit der Doppelbrücke lag bei fünf Monaten“, sagt Panning zum Vergleich. Heißt, noch bleibt Zeit, um den Baukörper bis zum September fertigzustellen. „Ich hoffe nicht, dass die Bauarbeiten erst wieder im April richtig losgehen

können.“ Dann würde der Zeitplan nämlich nicht mehr aufgehen. Ende September soll die zweite Neißerquerung im Pückler-Park nämlich mit politisch hochrangigen Gästen eingeweiht werden. „Das wird der Höhepunkt in diesem Jahr bei der Stiftung sein“, so Cord Panning. Die Stiftung arbeitet bereits an einem Programm.

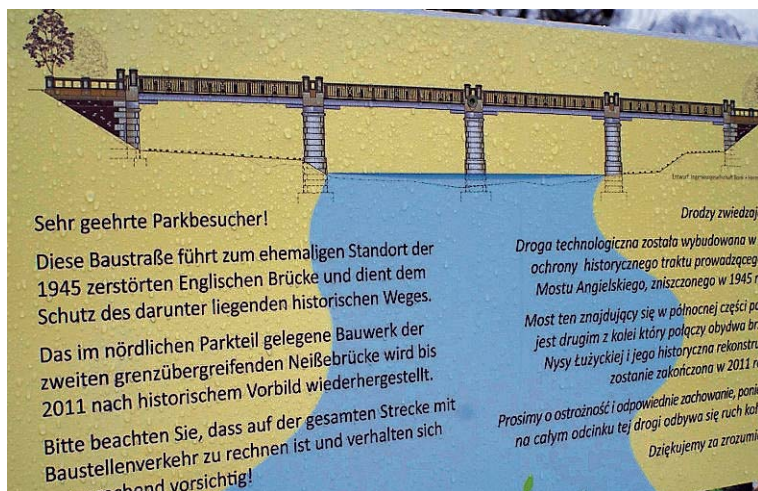
In diesem Zusammenhang ist auch geplant, das Englische Haus mit einzubeziehen. Außer den Fundamenten ist von der ehemaligen Ausflugsgaststätte,

die Pückler im englischen Cottagestil errichtet hatte, nichts mehr da. „Vielleicht arbeiten wir erst einmal mit einer Staffage“, so Panning. Für die Zukunft wäre es schön, wenn die Häuser im polnischen Parkteil wieder errichtet werden könnten. „Es wäre auch gut für die Einnahmesituation der polnischen Kollegen“, meint Panning. Aber vorher muss eine große Herausforderung gemeistert werden, die Erschließung des Englischen Hauses mit Strom, Wasser, Abwasser und das Ganze parkverträglich. „Da müsste sich mal ein wirklich schlauer Kopf dransetzen“, so Panning. Vielleicht wäre es aber in der Übergangszeit mit kleinen Mitteln möglich, dort saisonal was zu gestalten, hält Panning auch für möglich.

Die Wiedererrichtung der Englischen Brücke gehört zu den Projekten, die durch das Konjunkturpaket Welterbe gefördert werden. Bad Muskau erhielt für die Brücke 1,6 Millionen Euro aus diesem Förderpot. Das sind 50 Prozent der Gesamtkosten. Den zweiten Teil steuert der Freistaat Sachsen bei.

ZUM THEMA

Das rechte Widerlager an der Brücke ist abgebaut. In einer Werkstatt in Bautzen laufen Sandsteinarbeiten für die Brückenpfeiler. Dort sollen auch Fundstücke, die im Neißewasser waren, mit verbaut werden. Schon vor einigen Jahren waren in der Neißer Teile des Geländers gefunden worden. Die Brücke soll nach dem historischen Vorbild wieder entstehen.



Auf der Bautafel kann man sehen, wie die Englische Brücke einmal aussehen soll. Foto: Regina Weiß

Baumfällungen in Krummer Straße

Gehölze weichen für geplante Bauarbeiten

Weißwasser. „Warum müssen denn die letzten schönen hohen Bäume in der Krummen Straße gefällt werden?“ Mit dieser Frage richtete sich Michael Vogel aus Weißwasser an den RUNDschau-Reporter.

„Das Fällen der elf Bäume war nötig, weil dies als Vorbereitung

Kreuzungsbereich ist in die Maßnahme mit eingeschlossen. Dabei ist geplant, den gesamten Straßenbereich auszuheben, das Abwasser- und Trinkwassernetz zu erneuern und im Zuge des Neubaus der Straße die Straßenbeleuchtung zu modernisieren.

Zur Erschließung der Baumaßnahme werden 475 000 Euro benötigt, die bereits im Haushalt 2011 eingestellt sind. 401 000 Euro stammen dabei aus Fördergeldern. Rund 74 000 Euro muss die Stadt dabei an Eigenmitteln aufbringen.

Nach Aussagen von Heike Zwanzig wird es in dem Bereich der gefälltten Bäume nach dem Umbau der Straße auch Neupflanzungen geben. In welcher Art und Weise werde sich noch zeigen. ang

Leser-Telefon

Bei Anruf: Reporter

für eine Straßenbaumaßnahme dient, die noch in diesem Jahr anlaufen soll“, erklärte Heike Zwanzig vom Tiefbauamt der Weißwasseraner Stadtverwaltung.

Wie sie weiter berichtet, soll der Ausbau der Jahnstraße von der Berliner Straße bis zur Kreuzung Forster Straße erfolgen. Der



In der Krummen Straße in Weißwasser im Einmündungsbereich Jahnstraße wurden elf Bäume gefällt. Foto: Anja Guhlan